Morgen-Ausgabe.

Saale-Zeitung.

Bezugspreis für Halle vierteljährlich 2,50 M., bei zweimaliger Zustellung 2,75 M., durch die Post 3 M., zweimonatlich 2 M. einmonatlich 1 M., ohne Bestellgeld. Bestellungen werden von allen Reichspostanstalten angenommen. Nr. 5382 des amtl. Zeit.-Verz.

Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Jordan in Halle.

[Fernsprechverbindung mit Berlin, Leipzig, Magdeburg rc.] Anschluß-Nr. 176.

Sechsundzwanzigster Jahrgang.

Anzeigen werden die Spaltzeile oder deren Raum mit 20 Pfg., solche aus Halle mit 15 Pfg. berechnet und in der Expedition, von unseren Annahmestellen und allen Annoncen-Expeditionen angenommen. Reklamen die Zeile 60 Pfg.

Erscheint zweimal täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

[Der Nachdruck unserer eigenen Artikel ist nicht gestattet.]

Nr. 417. Halle a. d. Saale, Mittwoch den 7. September 1892.

Deutsches Reich.

Berlin, 6. Sept. Der Kaiser empfing gestern abend um 6¾ Uhr im Marmor-Palais den Reichskanzler Grafen von Caprivi, den Kriegsminister von Kaltenborn-Stachau, sowie den Staatssekretär des Innern Dr. von Boetticher zu gemeinsamem Vortrag. Heute vormittag arbeitete der Kaiser von 10 Uhr ab längere Zeit mit dem Chef des Militärkabinets, General der Infanterie und General-Adjutanten von Hahnke und gewährte im Anschluß hieran dem Kriegsminister sowie dem Chef des Civilkabinets den erbetenen Immedialvortrag.

Ueber den Ausfall der Kaisermanöver, den wir bereits gestern telegraphisch meldeten, veröffentlicht der kaiserliche Statthalter Fürst von Hohenlohe folgenden Erlaß:

„Se. Majestät der Kaiser haben in Rücksicht auf die Ausbreitung der Cholera den Ausfall der Kaisermanöver in Lothringen befohlen. Se. Majestät wollen in warmer landesväterlicher Fürsorge für das Wohl der Bevölkerung es vermieden wissen, daß durch die zur festlichen Begrüßung Sr. Majestät zusammengeströmte patriotische Bevölkerung des Landes Gefahr für ihre und ihrer Familien Gesundheit ensstehe. Indem Se. Majestät mich zu beauftragen geruht haben, dies zur Kenntniß des Landes zu bringen, haben Allerhöchstdieselben zugleich Ihrem schmerzlichen Bedauern darüber Ausdruck gegeben, daß Sie es Sich unter diesen Umständen versagen müssen, die Allerhöchst Ihnen zugedachten Huldigungen der braven lothringischen Bevölkerung entgegenzunehmen."

Gegenüber dem vielfach ausgesprochenen Wunsche nach einer Aenderung der Bestimmungen über die Verstümmelungszulagen bei der bevorstehenden Revision des Militärpensionswesens wird mitgetheilt, daß beabsichtigt werde, hierin eine Aenderung eintreten zu lassen.

Bisher können die Offiziere Ansprüche auf Verstümmelungszulagen nur innerhalb bestimmter Fristen erheben, während von den Militärpersonen der untern Klassen die Ansprüche ohne jede Zeitbeschränkung geltend gemacht werden können. Diese Verschiedenheit soll für die Zukunft beseitigt und den Offizieren dasselbe Recht wie den Mannschaften eingeräumt werden. Auch soll vorgesehen werden, daß die Verstümmelungszulagen allgemein von Steuern und Pfändung freigelassen werden.

Den Kriegsinvaliden sind diese Vortheile in Preußen schon durch das neue Einkommensteuergesetz zugebilligt. Hier würde es sich also nur noch um die Friedensinvaliden handeln. — Eine weitere Modifikation soll bezüglich der Bedingungen für den Verlust des Rechtes auf den Bezug der bereits zuerkannten Pension geplant sein. Seit Erlaß des Strafgesetzbuches tritt der Verlust dieses Rechts infolge gerichtlichen Urtheils nicht mehr ein. Nunmehr soll aber für diejenigen Fälle, in denen sich ehemalige Militärpersonen des Hochverraths, Landesverraths und Kriegsverraths schuldig gemacht haben, hierin eine Aenderung eintreten.

Die „Nordd. Allg. Ztg." meint heute, es sei geradezu widersinnig, ihr irgend welche Uebereinstimmung mit den in Mainz ausgesprochenen Wünschen für die Wiederherstellung der weltlichen Herrschaft des Papstes in die Schuhe zu schieben. Davon ist gar nicht die Rede. Man war nur erstaunt, daß das Blatt des Grafen Caprivi die Einmüthigkeit lobte, mit der jene Wünsche des Mainzer Katholikentages ausgesprochen wurden.

Die Einigkeit des Centrums, welche der „Nordd. Allg. Ztg." so gewaltig imponirt, empfängt eine eigene Beleuchtung, wenn man sie an den Abstimmungen im Reichstag prüft. Wir wollen gar nicht auf alte Zeiten, die Spaltungen beim Sozialistengesetz u. dergl. zurückgreifen — auch in der gegenwärtiger Legislaturperiode des Reichstages hat es an Spaltungen in der Partei bei wichtigen Abstimmungen nicht gefehlt. Das Militärgesetz von 1890, verschiedene kolonialpolitische Forderungen, das Wein- und das Telegraphengesetz fanden die Partei in vollem Zwiespalt; bei den Handelsverträgen entfernten sich eine große Anzahl von Centrumsmitgliedern, um nicht mit Nein stimmen zu müssen. Einstimmig waren sie nur in der Ablehnung der berühmten Kreuzerkorvette K. Auf die Einigkeit in der bevorstehenden Reichstagssession sind wir auch gespannt. Und ebenso fällt im Abgeordnetenhause das Centrum bei jeder Gelegenheit auseinander. Einig ist die Partei lediglich in Fragen, die mit den kirchlichen Interessen zusammenhängen, sonst geht sie stets am meisten von allen Parteien auseinander.

Während das Einbringen der Militärvorlage in der bevorstehenden Reichstagssession, wenn auch erst in einem vorgeschrittenen Stadium derselben, jetzt gesichert ist, werden, wie die „Natlib. Korr." hört, neue Steuervorlagen im Reich in der Wintertagung nicht mehr eingebracht werden, da man die Session nicht allzusehr belasten und erst das nach der Bewilligung des Militärgesetzes festzustellende Maß des Bedürfnisses kennen lernen will.

Es ist wiederholt betont worden, daß bei der Ausdehnung der Unfallversicherungspflicht auf das Handwerk, das Kleingewerbe, die Seefischerei u. s. w. der Gesichtspunkt der Sparsamkeit in allen Fragen der ausschlaggebende sein muß, wenn anders die minimehr in den Unfallversicherungskreis einzubeziehenden Erwerbszweige die neue Maßnahme nicht als eine Bedrückung statt einer Förderung ansehen sollen. Dieser Gesichtspunkt wird auch, offiziösen Andeutungen zufolge, bei der Wahl der Organisation der neuen Versicherung die Hauptrolle spielen.

Es ist — so führen die „Berl. Pol. Nachr." in dieser Frage aus — wohl von vornherein ausgeschlossen, daß nach dem Muster der jetzt bestehenden neue Berufsgenossenschaften gebildet werden. Davon müßte außer andern Erwägungen schon die Thatsache abhalten, daß gerade die vorhandenen mehr oder weniger handwerksmäßigen Berufsgenossenschaften, wie die der Schornsteinfeger, Müller, Fuhrwerksbesitzer u. s. w. verhältnißmäßig die größten Verwaltungskosten aufweisen. Es liegt das nicht etwa an den in diesen Genossenschaften vereinigten Betriebsunternehmern, sondern in dem Umstande, daß, je kleiner und dabei zahlreicher die von der Genossenschaft umfaßten Betriebe sind, um so kostspieliger die Verwaltung ist. Eines schickt sich nicht für alle. Was für die Industrie von Vortheil ist, kann für das Handwerk nachtheilig werden. Dabei könnte man allerdings besondern Betrieben den Antrag auf Anschluß an schon bestehende Genossenschaften freistellen. Natürlich müßte man den letzteren das Recht der Aufnahme gleichfalls zugestehen. Im großen Ganzen aber wird man von der berufsgenossenschaftlichen Gliederung absehen und sich der territoriellen zuwenden müssen. Die Stimmen, welche sich schon beim Erscheinen des ersten Unfallversicherungs-Gesetzentwurfs für die letztere Organisationsform ausgesprochen haben, haben sich seitdem nicht verringert. Jedoch von diesem äußerlichen Umstande abgesehen, spricht auch ein innerer Grund dafür, daß man nicht auf die berufliche Organisation in diesen Fällen allzu großes Gewicht zu legen braucht. Die schönste Aufgabe, welche den Berufsgenossenschaften zugewiesen ist, besteht in der Unfallverhütung, d. h. in der Vorbeugung vorwiegend solcher Unfälle, welche durch die maschinelle Betriebsart hervorgerufen wird. Gerade auf diesem Felde haben die Berufsgenossenschaften sich außerordentlich gut bewährt und die Anhänger der beruflichen Organisation können sich hieraus die besten Beweisgründe für ihre Anschauung konstruiren. Jedoch beim Handwerk kommen diese Unfälle weniger in Betracht, dort überwiegen mehr die sogenannten Zufallsunfälle, gegen die es Schutzmaßnahmen nicht giebt. Demnach stände auch bezüglich der Unfallverhütungsfrage der beruflichen Organisation nichts im Wege.

Metz, 6. Sept. Der Großherzog von Baden ist heute abend zur Besichtigung des XVI. Armeecorps hier eingetroffen.

Straßburg i. E., 6. Sept. Der Statthalter Fürst von Hohenlohe ist heute mittag hierher zurückgekehrt.

Breslau, 6. Sept. Allgemeiner deutscher Bergmannstag. Die Vorträge in der Aula der Universität wurden gestern nachmittag 3¾ Uhr geschlossen. Für den nächsten (6.) allgemeinen deutschen Bergmannstag ist Hannover ausersehen. Hierauf fand ein Festmahl im Zoologischen Garten statt, an welchem die Spitzen der Behörden theilnahmen. Heute machen die Theilnehmer Ausflüge nach Waldenburg, Salzbrunn usw.

Sagan, 6. Sept. Amtliches Wahlresultat der am 2. d. im 2. Wahlkreise Sagan-Sprottau des Regierungsbezirks Liegnitz stattgehabten Reichstags-Stichwahl. Abgegeben wurden insgesammt 16,088 Stimmen, davon entfielen auf Buchdruckereibesitzer Dr. Hermann Müller in Glogau (freis.) 8620 und auf Rittergutsbesitzer v. Klitzing zu Zauche (kons.) 7468 Stimmen; ersterer ist mithin gewählt.

Berlin, 6. Sept. S. M. Kanonenboot „Wolf", Kommandant Korvetten-Kapitän Hellhoff, ist heute in Tientsin eingetroffen und beabsichtigt am 13. d. nach Chefoo in See zu gehen. — S. M. Fahrzeug „Loreley", Kommandant Korvetten-Kapitän Graf v. Moltke 1, ist gestern in Konstantinopel angekommen.

Ausland.

Schweiz. Bern, 6. Sept. Zur Nachbestellung von Gewehren Modell von 1889 verlangt der Bundesrath einen Nachtragskredit von 2,925,000 Frcs. — Die bisherigen diesjährigen Zolleinnahmen übersteigen die Zolleinnahmen für den entsprechenden Zeitraum des Vorjahres um 2,891,666 Frcs.

Oesterreich-Ungarn. Leitmeritz, 6. Sept. Der Kaiser ist heute früh hier eingetroffen und hat sich, nachdem er Einzelne der zu seinem Empfange Erschienenen mit einer Ansprache ausgezeichnet hatte, unter den begeisterten Ovationen der Bevölkerung alsbald zu Pferde in das Manöverfeld begeben. Er kehrte gegen Mittag von dort zurück, begab sich alsbald auf den Bahnhof und trat unter lebhaften Hochrufen des Publikums und unter den Klängen der Volkshymne die Weiterreise nach Smiritz an. Bei dem Abschied auf dem Bahnhofe sprach der Kaiser dem Bürgermeister gegenüber seinen Dank für den herzlichen Empfang seitens der Bevölkerung aus.

Wien, 6. Sept. Nach einer Meldung des wiener „Fremdenblattes" ist die Cirkular-Depesche des Geranten des russischen Ministeriums des Aeußern vom 17./29. August, worin die von der „Swoboda" veröffentlichten und der russischen Regierung sowie gewissen Agenten derselben zugeschriebenen Schriftstücke als das Werk eines Fälschers erklärt werden, von der russischen Botschaft in Wien im Auftrage der russischen Regierung auch dem österreichisch-ungarischen Ministerium des Auswärtigen mitgetheilt worden.

Frankreich. Paris, 6. Sept. Der Minister des Auswärtigen Ribot empfing heute vormittag den französischen Botschafter in Berlin, Herbette.

Eine Division des Mittelmeergeschwaders geht heute nach Genua ab. Der Kommandant der Division, Admiral Riemier, überbringt dem König Humbert ein vom Minister des Auswärtigen gegengezeichnetes Schreiben des Präsidenten Carnot. Das Geschwader wird 5 Tage in Genua bleiben.

Die Einkünfte aus den Zöllen und indirekten Steuern betrugen im August d. J. 1,422,100 Frcs. mehr als im Budget veranschlagt ist, und 1,316,900 Frcs. weniger als im August 1891.

Der Beamte im Marineministerium Grenier, welcher seiner Zeit dem Militärattachés der Gesandtschaft der Vereinigten Staaten Boruz geheime die nationale Vertheidigung betreffende Schriftstücke überliefert hatte, ist heute von dem Schwurgericht zu 20 Jahren Zwangsarbeit verurtheilt worden; gleichzeitig wurde ihm das Recht des Aufenthaltes in Frankreich auf 20 Jahre entzogen.

Italien. Foligno, 6. Sept. Der König nahm heute in Begleitung des Grafen von Turin, des Kriegsministers und der fremden Militär-Attachés die Schlußparade über die an den großen Manövern konzentrirten Truppen ab. Die zahlreich herbeigeströmte Menschenmenge begrüßte den König enthusiastisch. Der Gesundheitszustand der Truppen ist ein vorzüglicher.

Serbien. Belgrad, 6. Sept. In dem Bericht der Kommission zur Prüfung der Finanzlage wird festgestellt, daß die schwebende Schuld 31 Millionen Dinare beträgt. Dieselbe zerfällt auf 8 Millionen rückständiger Steuern aus den letzten zwei Jahren, 10 Millionen der von der vorigen Skupschtina bewilligten Heeresanleihe, die, obwohl noch nicht annullirt, bereits zu andern Zwecken verausgabt wurden, und 13 Millionen unbedeckter Schatzbons. Wie verlautet, beabsichtigt die Regierung diesen Betrag durch Regelung des Steuersystems und Eintreibung der rückständigen Steuern zu tilgen.

Afrika. Die im Kongostaate Handel treibenden Gesellschaften haben Nachrichten über die unter dem Befehl Hodisters stehenden Agenten am Lomami und obern Kongo erhalten. Danach sind 9 Agenten nach den Fällen zurückgekehrt; von den übrigen sind 2 durch Araber getödtet, 2 infolge Krankheit gestorben, einer ist durch einen Unfall umgekommen, 3 andere und Hodister selbst sind verschwunden. Entgegen einer Meldung des „Etoile Belge" ist jedoch den Handelsgesellschaften keine Bestätigung der Nachricht von der Ermordung Hodister's und 7 seiner Gefährten am Lomamiflusse zugegangen. Die beiden den Kongo-Gesellschaften gehörenden Dampfer „Roi de Belges" und „Auguste Beernaert", sowie die Waaren der Faktoreien Bena Kamba und Yanga sind in Sicherheit.

Das „Reuter'sche Bureau" ist in der Lage, gegenüber der Meldungen einiger londoner Blätter (s. Telegr. im gestrigen Abendblatt) aus Kairo zu erklären, daß seitens der englischen Regierung keinerlei Befehl ergangen sei behufs Rückberufung eines englischen Infanterie-Regiments aus Kairo; es liege auch kein Grund zu der Annahme vor, daß die von der englischen Regierung in Egypten befolgte Politik eine Aenderung erfahren habe, oder daß die Frage der Räumung Egyptens die Aufmerksamkeit des Kabinets in Anspruch genommen habe.

Provinzial-Nachrichten.

Erfurt, 6. Sept. [Orig.-Mitth.] Der Maschinenmeister Storch in der Ohlenroth'schen Druckerei hier steht seit 50 Jahren im Dienste dieser Firma. Am gestrigen Jubiläumstage wurde der treue Arbeitsgenosse von den Geschäftsinhabern reich beschenkt. Das Personal hatte die Maschine und den Platz des Jubilars mit Blumen geschmückt. — Gestern verließ die aus 36 Mädchen und einer Lehrerin bestehende berliner Ferien-Kolonie das benachbarte Stotternheim, woselbst die Kolonisten die Soolbäder der Saline Luisenhall drei Wochen hindurch genossen haben. — Am Sonnabend traf auf dem hiesigen Bahnhofe wiederum ein Herr aus Hamburg ein. Er wurde ausgeräuchert und dann dem städtischen Krankenhause zugeführt, woselbst er drei Tage lang beobachtet wird. Der Wagen, in dem der Hamburger reiste, wurde desinficirt und bleibt 10 Tage unbenutzt.

Mühlhausen, 6. Sept. [Orig.-Mitth.] Im Einvernehmen mit den Haupt-Vorständen der Provinzial-Pestalozzi-, Lehrer- und Emeritenkassen-Vereine hat der Vorstand des hiesigen Pestalozzi-Zweigvereins beschlossen, die Hauptversammlungen jener Vereine, die vom 3.—5. Okt. hier stattfinden sollten, der Cholerageefahr wegen auf nächstes Jahr zu verschieben.

Seyda, 6. Sept. [Orig.-Mitth.] Gestern abend brannte das große Haus des Fleischermstr. Eule, das in seinen oberen Räumen die Bürgermeisterei und die damit verbundene kgl. Forstkasse usw. enthält. Der Dachstuhl des Gebäudes wurde vollständig zerstört und das ganze Haus mußte geräumt werden, da das Wasser überall durchsickerte. Die Akten, die Kasse usw. wurden gerettet. Bei den Löscharbeiten zeichneten sich u. a. die unter Führung ihres Hausvaters angerückten Arbeiter-Kolonisten aus. Bei der Schwierigkeit der Wasserbeschaffung waren die Löscharbeiten sehr erschwert.

Schönebeck, 6. Sept. [Orig.-Mitth.] In der Nacht zum Sonntage hat am Malsleber Wege auf Groß-Salzer Gebiet eine große Schlägerei stattgefunden, bei der das Messer wieder eine Hauptrolle gespielt hat. Ziegeleiarbeiter der Baubank waren nach einer Kneipereei in Streit gerathen. Mehrere haben erhebliche Verletzungen erlitten, einer ist den Verletzungen bereits erlegen. Drei der Hauptthäter sind verhaftet.

Ermsleben, 6. Sept. [Orig.-Mitth.] Der hiesige berittene Gendarm Protz erlitt durch einen Sturz vom Pferde in dem nahen Orte Neuplatendorf so schwere Verletzungen, daß er binnen einigen Stunden starb. Der Verunglückte war ein pflichtgetreuer und gern gesehener Beamter.

— Für die Kaiserfage in Wittenberg ist nach der „Tgl. Rundschau" folgender Plan entworfen. Der Kaiser trifft am 31. Okt. mit Sonderzug mit großem Gefolge in der alten Lutherstadt ein. Unmittelbar nach der Ankunft findet ein von der Bürgerschaft veranstalteter historischer Festzug statt und am Nachmittage gelangt das Luther-Festspiel von Herrig zur Aufführung. Alle dabei Mitwirkenden sind Bürger Wittenbergs. Am folgenden Tage wird die feierliche Neuweihe der welthistorischen Schloßkirche, der frühern „akademischen Stiftskirche", vollzogen; dem Gottesdienste werden der Kaiser und 19 protestantische Fürsten, deren Vorfahren Förderer der Reformation gewesen, beiwohnen. Bei der Feier wird u. a. der bekannte Berliner „Bläserbund" auf besondern Wunsch des Kaisers mitwirken.

Greiz, 6. Sept. [Orig.-Mitth.] Ein 2jähriges Kind bemächtigte sich eines Fläschchens mit Opium, trank daraus und verstarb bald danach.

Gera, 6. Sept. [Orig.-Mitth.] Eine junge Verkäuferin gerieth beim Abspringen von einem Wagen der Straßenbahn, dem ein sog. Sommerwagen angehängt war, unter letztern und erlitt an beiden Oberschenkeln so schwere Verletzungen, daß ihr Aufkommen fraglich ist.

Leipzig, 6. Sept. [Orig.-Mitth.] Der Fleischer Kleppel, dem der Verkauf seiner Waaren infolge einer im Hause vorgekommenen Cholera-Erkrankung durch die Behörde auf kurze Zeit untersagt wurde, ist in Konkurs verfallen. Der geschäftliche Ruin des Mannes ist natürlich durch diese Maßregel

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18920907019/fragment/page=0001

allein nicht herbeigeführt. — In der hiesigen Werkstätte für Arbeitslose wurden im letzten Berichtsjahre 3412 mittellose Wanderer gegen Naturalverpflegung beschäftigt, gegen 2912 im Vorjahre.

Ernte-Nachrichten.

Köthen, 6. Sept. [Orig.-Mitth.] **Winter-Roggen** ist gut eingeerntet, vom **Sommer-Roggen** ist viel verloren gegangen. **Winter- und Sommer-Weizen** sind gut, ebenso **Gerste**, dagegen **Hafer** größtentheils dünn und schwach. Auf unserem höchsten Felde Gieterse ist die Ernte in Gerste und Hafer fast nur Spreu. **Hülsenfrüchte** sind verschieden ausgefallen. **Rüben** lassen viel zu wünschen übrig und werden ebenso wie **Kartoffeln** kaum den halben Ertrag des Vorjahres bringen. Der in den letzten Tagen gefallene Regen kommt aber den Früchten noch zugute. **Pflaumen** wurden aus den hiesigen Anlagen grün nach England abgeschlossen, haben aber, weil über Hamburg bestimmt, nicht abgesandt werden können. Die **Obsternte** ist im ganzen schwach.

Vermischtes.

Zum Bau-Unglück in Königsberg. Wie die „K. Hart. Ztg." erfährt, wird demnächst eine auf Befehl des Kaisers von dem Minister der öffentlichen Arbeiten eingesetzte Kommission in Königsberg eintreffen, um bezüglich des Gerüsteinsturzes am Schloß an Ort und Stelle Erhebungen vorzunehmen. Die Masteellen, Bretter, Stangen, Stricke und andere Ueberreste der Unglückskatastrophe bleiben daher vorläufig unberührt liegen, wo sie sich gegenwärtig befinden. Ueber die letzten Ursachen der Katastrophe werden die Untersuchungen dieser Kommission, zu denen sich dann noch die Zeugenaussagen der überlebenden Verunglückten bezüglich der Beaufsichtigung der Arbeiten und so weiter gesellen dürften, hoffentlich das erwünschte Licht verbreiten.

Eine furchtbare Bluthat ist am Dienstag morgen in der Blücherstraße zu Berlin verübt worden. Gegen 7 Uhr morgens hat der Klempner D. in seiner in der Blücherstraße belegenen Wohnung seinen Sohn, einen Knaben im Alter von 7 Jahren, durch einen Revolverschuß eine tödliche Wunde am Kopfe beigebracht und sich darauf selbst erschossen. Die Ehefrau des D. war von Hause abwesend, als der Mann die verhängnißvolle That verübte. Den Aussagen der Frau zufolge hat D. schon seit längerer Zeit ein schweres Kopfleiden gehabt, und es erscheint in hohem Grade wahrscheinlich, daß er die Schüsse auf seinen Sohn und sich in einem Anfall von geistiger Störung gefeuert hat. D.'s Leiche ist nach dem Schauhaus gebracht worden; auch der Knabe ist bereits gestorben.

Ueber mehrere Verbrechen liegen folgende Mittheilungen vor: In Altona ist gestern nacht die Ehefrau Schmeke in der Rolandstraße das Opfer eines Raubmordversuches geworden. Der Ehemann, ein Eisenbahnbeamter, war abwesend, weil er Dienst hatte. Die Frau wurde im Bett von einem Unbekannten, der eine Maske vor dem Gesicht hatte, überfallen, durch Schläge auf den Kopf betäubt und alsdann einer Summe von 150 M. beraubt. Der Täter ist entkommen. — In Dortmund kam am Montag ein Brudermord vor. Die Brüder Michalski, auf der Dortmunder „Union" beschäftigt, wohnten, als sie aus ihrer Heimath im Posenschen nach Dortmund kamen, in einem Quartiere. Beide verliebten sich in die Tochter ihres Quartiergebers, doch war Johann M. seinem Bruder Friedrich gegenüber der Bevorzugte. Dieser zog in heftigem Groll gegen seinen Bruder aus. Montag abend brach er mit ihm Streit vom Zaune und stieß ihm, dem Bruder, ein langes Messer in den Hals. Der Gestochene war nach wenigen Minuten eine Leiche. Der Mörder ist verhaftet. — Nach einer Meldung aus Freiburg i. B. ist der Urheber des Mordes auf dem Belchen jetzt bekannt; es ist Fritz Thierstein, Metzger in Thun (Schweiz). Die Photographie desselben ist eingetroffen, die Festnahme wird nunmehr nicht schwer sein.

Selbstmord. In Freiburg erschoß sich der 72¾ Jahre alte Professor a. D. Johann Konrad Werdmüller aus Zürich auf dem Gipfel des Schloßberges. Der Selbstmörder weilte zum Besuch bei seinem Schwiegersohn, einem höhern Magistratsbeamten. Er litt an einer seiner Meinung nach unheilbaren Krankheit und befand sich meistens in einem Zustand hochgradiger Erregung. Der Selbstmörder wurde noch lebend aufgefunden und in die Universitätsklinik überführt, woselbst er tags darauf starb. — In Metz tödtete der Eisenbahnschaffner Fritz seine Frau und alsdann sich selbst durch Revolverschüsse.

Abstürze in den Alpen. Wie aus Innsbruck berichtet wird, sind in letzter Zeit abermals zwei Unglücksfälle durch Absturz zu verzeichnen. Im Raifthale bei Meran stürzte ein siebzehnjähriger Burschel Namens Pilser, der mit seinem Vater den Weg machte, über eine steile, mehrere hundert Fuß hohe Wand. Die Leiche war furchtbar zerschmettert. Ein lermooser Bauer Namens Bauer stürzte beim Heuen im Hinterhornbacher Thal ab und war ebenfalls sofort todt.

Die Mode für morgen. Wie übereinstimmende Berichte aus Lyon, Zürich und Krefeld melden, steht für Seidenwaaren eine glänzende Saison bevor. Die seit einigen Jahren vernachlässigte Seide wird im kommenden Winter ihre Revanche nehmen, und schon jetzt wächst der Konsum in überraschender Weise. Doch will man es nicht nur wie in diesen Tagen bei seidenen Blousen und Jupons bewenden lassen, das seidene Kleid soll wieder lancirt werden, und aus den Seebädern, diesen heiligen Tempeln der Sommermode, meldet man eine neue, originelle Verwendung der Seide, die daselbst Furore macht. Dichte Failles und Taffetas, meist in schwarzer Farbe gewählt, dienen nämlich seit kurzem auch zur Herstellung von Schwimmgewändern und sollen sich so gut bewähren, daß sie dem Flanell und Serge ernstlich Konkurrenz machen. Fürs erste glänzt die Seide im Wasser, umgaukelt vom Sonnenschein, in verführerischer Weise, dann aber ist sie in den vorerwähnten Stoffarten weder schmiegsam noch dehnbar, wodurch die Decenz gewahrt wird. Diese schwarzseidenen Meeresroiletten sind mit schwarzen Spitzen oder mit hellen Bändern geputzt, die neueste Façon bringt uns sogar mehrere kurze Ballerinen-Röckchen, für den Wellentanz elegant zugeschnitten. Noch eine andere große Revolution, die das große Damenpublikum näher berührt, bereitet sich in der Stille vor — der farbige Strumpf soll gestürzt werden, um der schneeweißen Fußbekleidung, diesem Ideale unserer Großmütter, wieder Platz zu machen. Gewissenhaft erwähnen wir noch, daß auch ein Wiedererstehen der Sammtroben für Salon und Straße geplant wird, und daß zur Stunde auf Tausenden von Sammtwebstühlen die Fäden sich zu einem schimmernden Ganzen gesellen.

Der Franziskaner wider Willen. Die Franziskaner in Trient merkten schon seit einiger Zeit, daß nächtlicher Weile ihren Frühtrauben und Obstbäumen unwillkommene Besuche abgestattet wurden. Um dem Diebe auf die Spur zu kommen, spannten sie Fäden durch das Gras, die mit einer Läutvorrichtung in Verbindung standen. Richtig, an einem der letzten Abende erhebt sich plötzlich im stillen Konvent das verrätherische Geklingel. Die Patres laufen in den Garten; der Obstdieb ist ihnen in die Falle gegangen. Aber wenn er schon bei den Frati Obst stehlen will, soll er auch das Zeichen der Frati an sich tragen. Man bringt ihn ins Refektorium, setzt ihn auf einen Sessel, der Bruder Haarschneider schneidet ihm kunstgerecht eine große Tonsur auf den Hinterkopf, dann läßt man ihn laufen. Andern Tages war es einem Schustermeister der Stadt Trient in hohem Grade auffällig, daß sein Lehrjunge in der Werkstätte die Kappe am Kopfe behielt. Derselbe entschuldigte sich, daß er einen fürchterlichen Schnupfen habe. Als aber der Meister trotz des Schnupfens die Kappe lüftete, fand er unter derselben die schönste Franziskaner-Tonsur.

Die Cholera.

Dem Kaiserlichen Gesundheitsamte vom 5. bis 6. Sept. mittags gemeldete Cholera-Erkrankungs- und Todesfälle:

Staat und Bezirk.	Ort.	Datum: 2.9. erkrankt	2.9. gestorben	3.9. erkrankt	3.9. gestorben	4.9. erkrankt	4.9. gestorben	5.9. erkrankt	5.9. gestorben
Hamburg	Hamburg	581	245	528	379	501	158	674	264
Preußen:									
Stade	Krautsand	—	—	—	—	3	1	—	—
Lüneburg	Neuhof	—	—	—	—	—	—	5	1
„	Wilhelmsbg.	9	4	5	2	7	4	5	2
Schleswig	Altona	20	9	17	10	17	11	—	—
Magdeburg	Magdeburg	—	—	1	—	—	—	1	2

Vereinzelte Erkrankungen (einschließlich der nachträglich gemeldeten):

Regierungsbezirk Stade: in 4 Orten der Kreise Jork, Kehdingen und Stade 4 Erkr., 1 Todesfall.

Regierungsbezirk Lüneburg: Stadt Burgdorf, je 1 Ort der Kreise Harburg, Bleckede und Winsen, insgesammt 2 Erkr., 2 Todesfälle.

Regierungsbezirk Schleswig: in den Städten Rendsburg, Ratzeburg, Schleswig, Segeberg, Tönning, sowie in 5 Orten der Kreise Schleswig, Pinneberg, Steinburg und Lauenburg 5 Erkr., 8 Todesfälle.

Regierungsbezirk Koblenz: in Stadt Koblenz 2 Erkr.

Hamburg, 6. Sept. Seit gestern sind gemeldet für Montag 153 Erkrankungen, 40 Todesfälle, für Sonntag 296 und 180, für Sonnabend 129 und 25, für frühere Tage 96 und 19. Bekannt sind für Sonntag 404 Erkrankungen und 214 Todesfälle, für Sonnabend 425 und 166, für Freitag 514 und 244, insgesammt bis jetzt bekannt 6798 Erkrankungen und 2940 Todesfälle. Transportirt wurden gestern 329 Kranke (Zunahme 32) und 117 Leichen (Abnahme 41). Seit Sonntag sind im Krankenhause gestorben 166, als geheilt entlassen 56, blieb Bestand 2128.

Hamburg, 6. Sept. Der „Hamburgische Korrespondent" erfährt, die Cholerakommission habe den Vorstand des Statistischen Bureaus der Steuerdeputation beauftragt, sämmtliche bisher veröffentlichten Zahlen über Erkrankungen und Todesfälle einer Revision zu unterziehen und von morgen ab an Stelle des Medizinalbureaus die Meldungen zu erstatten.

Der Reichsanzeiger schreibt: Die Wahrnehmungen, die der aus Anlaß der Cholera gefahr von Reichswegen nach Bremen entsendete Geheime Medizinal-Rath Professor Dr. Koch von dort zurückgebracht hat, sind sehr beruhigender Art. Abgesehen von einzelnen Fällen, die sich zweifellos auf Hamburg zurückführen lassen, sind bis jetzt nur zwei Erkrankungen beobachtet, deren Ursprung noch nicht zu ermitteln war. Angesichts der großen Vorsicht, mit der alle erforderlichen Schutzmaßregeln von Seiten der städtischen Verwaltung getroffen sind, können diese Fälle eine Beunruhigung wegen des Umsichgreifens der Seuche nicht begründen.

Lübeck, 6. Sept. Von gestern mittag bis heute mittag sind hier amtlich keine neuen Cholera-Erkrankungen zur Meldung gelangt. Etwa 100 Personen, die von Hamburg in Travemünde eingetroffen waren, wurden in der Quarantänestation auf dem Privall beaufsichtigt.

Bremen, 6. Sept. Die Medizinalkommission macht bekannt, daß seit gestern mittag hier zwei Personen unter choleraverdächtigen Anzeichen erkrankt sind, von denen eine gestorben ist. Die bakteriologische Untersuchung ist noch nicht abgeschlossen.

In Berlin sind seit Montag 15 neue choleraverdächtige Erkrankungen gemeldet worden, keine Todesfälle. Der Kaufmann Kappel liegt noch schwer im moabiter Krankenhause darnieder, sodaß an seiner Genesung gezweifelt wird; der Kaufmann Korrpen aus Hamburg, der als erster Cholerakranker eingeliefert wurde, dürfte bald als geheilt entlassen werden.

*

Aus der Provinz Sachsen und den Nachbargebieten liegen uns folgende Meldungen vor:

In Magdeburg sind in der Zeit vom 5. nachm. bis dahin am 6. nach Mittheilung des Statistischen Amts zwei an der asiatischen Cholera erkrankte dortige Personen der altstädter Krankenanstalt zugeführt worden. Der am Montag als choleraverdächtig aufgenommene und inzwischen verstorbene Wasserrohrleger war nach der nunmehr festgestellten Diagnose an der asiatischen Cholera erkrankt. Bei dem Schiffskapitän und dem Bootsmann vom Dampfer „Deutschland," die am 3. und 4. d. in Behandlung genommen sind, ist Cholerine festgestellt. Es sind hier nunmehr 4 Todesfälle vorgekommen. Am 6. abds. sind weitere 2 Kranke als choleraverdächtig in das Krankenhaus eingeliefert worden. — Der Herr Regierungspräsident zu Magdeburg erläßt folgende Bekanntmachung:

Da zu meiner Kenntniß gekommen ist, daß seitens einzelner Lokalbehörden Verbote und Beschränkungen von Frachtgutsendungen, von Altona-Hamburg kommend, erlassen worden sind, so bestimme ich hierdurch, daß alle aus Anlaß der Cholera epidemie etwa für nothwendig zu erachteten Einschränkungen des Güterverkehrs für den ganzen diesseitigen Bezirk einheitlich lediglich von mir anzuordnen sind und daher Einzelverbote der Einführung von Gütern seitens der Herren Kreislandräthe oder Ortspolizeibehörden zu unterbleiben haben, bezw. hiermit aufgehoben werden.

Aken, 6. Sept. [Orig.-Mitth.] Die an der Cholera erkrankte Frau Korn hier ist am Sonnabend gestorben. Durch die Leichenöffnung, die am Sonntag der Kreisphysikus Dr. Zimmermann aus Schönebeck vorgenommen hat, ist asiatische Cholera als Todesursache bestätigt worden. Ein weiterer Cholerafall ist bis jetzt nicht gemeldet.

Friedrichroda, 6. Sept. Eine Versammlung hiesiger Gasthofs- und Hausbesitzer beschloß einstimmig, Reisende aus Gegenden, in welchen die Cholera epidemisch aufgetreten ist, nicht aufzunehmen, um die gegenwärtig noch zahlreich hier anwesenden Kurgäste nicht Gefahren auszusetzen.

Die siebente Allgemeine Lutherische Konferenz, die vom 20.—23. Sept. in Dresden tagen sollte, ist wegen der Choleragefahr vertagt worden. — Der Deutsche Verein für höheres Mädchenschulwesen hat seine auf 3.—6. Okt. nach Leipzig berufene 13. Jahresversammlung verschoben. — Der sozialistische Landesparteitag für Braunschweig und den Harz, der am 11. d. in Wolfenbüttel stattfinden sollte, ist der Choleragefahr wegen verboten. — Das für den 10. und 11. d. geplante Landeskriegerfest der Schwarzburger Kriegerkameradschaft ist in Hinsicht auf die Choleragefahr vom Ministerium in Sondershausen untersagt worden.

*

Amsterdam, 6. Sept. Gestern abend ist in Dortrecht ein Arbeiter an der Cholera gestorben, in Papendrecht ist die Frau eines von Antwerpen gekommenen Schiffers an Cholera erkrankt.

Haag, 6. Sept. Das amtliche Blatt veröffentlicht eine königliche Verordnung vom 4. d., worin außerordentliche Maßregeln gegen die Einschleppung der Cholera angeordnet werden.

London, 6. Sept. Wie dem „Reuter'schen Bureau" aus Montreal gemeldet wird, hat die Sanitätskommission in Quebec die Landung von Auswanderern in der Provinz Quebec sowie die Einfuhr von Waaren aus den von der Cholera infizirten Häfen untersagt. Die kanadischen Dampfergesellschaften weigern sich infolgedessen, Auswanderer aus den Häfen des europäischen Festlandes zu befördern.

Paris, 6. Sept. Die Zahl der heute der cholera-artigen Epidemie Erlegenen beträgt 31. In den Hospitälern befinden sich gegenwärtig 329 Kranke dieser Art in Behandlung. Nach der gestern veröffentlichten Statistik des Gesundheitsrathes sind seit dem Beginn der hier herrschenden Epidemie 305 Personen an derselben gestorben, davon am 4. Sept. 14 in Paris und 5 in der Banmeile.

Paris, 6. Sept. Nach amtlichen Berichten sind in Lunéville bei einer Civilbevölkerung von 7000 und einer Militärbevölkerung von 4000 Menschen 55 Typhus- und 44 Ruhrkranke im Hospitale. Zeitungsnachrichten sprechen auch vom Ausbruche der Ruhr bei den Genietruppen in Nancy.

Havre, 6. Sept. Gestern sind hier 41 Erkrankungen und 9 Todesfälle vorgekommen. Der Minister des Innern ist hier eingetroffen und hat die Hospitäler und die übrigen Krankenheilanstalten besichtigt.

Marseille, 6. Sept. Das israelitische Auswanderungskomitee von Paris benachrichtigte das marseiller Komitee, es sei angesichts der durch die gesundheitliche Lage entstandenen Schwierigkeiten unmöglich, Transporte jüdischer Auswanderer aus Rußland aufzunehmen. — Der Gesundheitsrath ersuchte den Präfekten, zu veranlassen, daß die Regierung die französischen Konsuln in den Häfen des Schwarzen Meeres anweise, die Dampfer-Gesellschaften davon zu benachrichtigen, daß keine israelitischen Auswanderer aus Rußland fernerhin in Marseille ausgeschifft werden dürfen. Gleichzeitig beschloß der Gesundheitsrath, Herkünfte aus der Nordsee unter Quarantäne zu stellen.

Brüssel, 6. Sept. Neuerdings beim Gesundheitsamte eingegangene Nachrichten stellen fest, daß die Cholera in Ortschaften auftritt, die von Wasserläufen berührt werden, die in Antwerpen endigen. In Antwerpen sind seit dem ersten Auftreten der Krankheit insgesammt 75 Personen erkrankt. 22 Patienten sind genesen, während 28 sich noch in ärztlicher Behandlung befinden. Gestorben sind bisher 25 Personen. In Brüssel ist gestern eine Person an Cholerine erkrankt. Der Gesundheitszustand in der Hauptstadt ist ein ausgezeichneter.

Petersburg, 6. Sept. Der Kaiser und die Kaiserin besuchten gestern zwei der hiesigen Cholerahospitäler, nahmen die zur Aufnahme der Cholerakranken dienenden Baracken in Augenschein und sprachen den Kranken Trost zu. Die Zahl der Cholera-Erkrankungen hat hier weder zu- noch abgenommen, sie hält sich auf derselben Höhe wie bisher.

*

Hamburg, 7. Sept. Amtlich wird bestätigt, daß augenblicklich noch 1300 Leichen unbeerdigt liegen, weiter, daß bisher über 5000 Personen an der Cholera verstorben sind.

Berlin. Wie die Blätter melden, ist der Direktor der französischen Staatsbahnen, der an dem petersburger Eisenbahnkongreß theilgenommen hatte, bei einem Ausflug des Kongresses nach Moskau dort an der Cholera gestorben.

Westerland-Sylt. Das Verbot der Aufnahme von Reisenden aus Hamburg oder andern choleraverdächtigen Orten ist rückgängig gemacht, da der Oberpräsident von Schleswig-Holstein das Verbot als ungesetzlich erklärte.

Fernsprech-Nachrichten.

Berlin, 7. Sept., vorm. 7¼ Uhr.

Berlin. Die Meldung eines stettiner Blattes von einer bevorstehenden neuerlichen Flottenschau bei Heringsdorf am 17. oder 18. d. wird der „Voss. Ztg." als zutreffend bezeichnet.

London. Die Gerüchte über eine bevorstehende Räumung Egyptens entbehren nach der „Voss. Ztg." gänzlich der Begründung und sind auf pariser Baissemanöver zurückzuführen. Gewisse Bewegungen der britischen Truppen in Egypten stehen zwar bevor, haben aber keine politische Bedeutung.

Palermo. Das Schloß Nenella bei Siena bei Greci wurde gestern, der „Voss. Ztg." zufolge, von einer 17 Mann starken Banditenbande überfallen, welche den Eigenthümer, Baron Tora, verschleppen wollten. Derselbe, von seinen Dienern rechtzeitig gewarnt, flüchtete nach Palermo. Die Banditen plünderten das Schloß und zündeten mehrere Gebäude an. In Singanella in der römischen Campagna wurde der Gutsbesitzer Morili von Banditen ermordet.

Letzte Telegramme.

Frankfurt a. M., 7. Sept. [Orig.-Telegr.] Die Stadtverordneten-Versammlung beschloß in gestriger Sitzung den Bau eines städtischen Elektrizitäts-Werkes und die sofortige Ausschreibung der Arbeiten nach dem von den Sachverständigen ausgearbeiteten und als besteeignet bezeichneten Wechselstrom-Transformatoren-Projekt, doch sollen auch abgeänderte Projekte entgegengenommen werden.

Paris, 7. Sept. Gestern abend explodirte vor der Thür des Polizeikommissariats in der Rue Collone ein mit Eisendraht umwickeltes Kupferrohr.

Meteorologische Station zu Halle.

	6. Sept. 9 U. ab.	7. Sept. 7 U. mrg.
Barometer Millimeter	758,0	754,8
Thermometer Celsius	13,5	10,9
Rel. Feuchtigkeit	77 %	100 %
Wind	N 1	NNW 1

Witterungsaussichten für die nächst. Tage i. mittl. Deutschland.

Der hohe Luftdruck über dem Kanal ist rasch von einer aus Nordwesten kommenden Depression zurückgedrängt, welche nochmals ausgedehnte Regenfälle verursachte; da aber die nordwestlichen Winde anhalten, wird das regnerische Wetter bald vorübergehen und trocknem, heitrem und etwas wärmerem Wetter Platz machen.

Handels- und Verkehrs-Nachrichten.

— Ernte-Nachrichten aus Bayern. München, 6. Sept. Nach den vorliegenden amtlichen Berichten ist die Getreideernte trocken eingebracht, Quantität und Qualität derselben ist meist vortrefflich. Der zweite Wiesenschnitt, die Kartoffeln, das Sommergetreide, Hülsenfrüchte, Zuckerrüben und Futterpflanzen wurden durch die Hitze im August, besonders in den Hochländereien, beeinträchtigt; der jetzige Landregen begünstigt indess die Hoffnung auf eine

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18920907019/fragment/page=0002

Mittelernte. Die Trockenheit schadete auch dem Beginn der Wintersaat. Die Hopfenpflücke ist vielfach infolge Kupferbrandes ertraglos. Der Stand des Tabaks ist günstig. Die Weintrauben sind in der Quantität zurückgeblieben; die Qualität ist aussichtsreicher.

— Hamburger Kreditverhältnisse. Die »Hamburgische Börsenhalle« setzt allen Meldungen über ein Moratorium in Hamburg ein formelles Dementi entgegen.

— Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig, auf Gegenseitigkeit gegr. 1830 (alte Leipziger). Es sind vom 1. Jan. bis Ende August 4231 Anträge über 29,763,700 M. (434 Anträge über 4,220,250 M. mehr als in dem gleichen Zeitraume des Jahres 1891) gestellt worden. Als gestorben wurden angemeldet 495 Mitglieder, die mit 3,368,150 M. versichert waren. Der Versicherungsbestand stellte sich Ende August auf 56,000 Personen mit 374 Millionen M. Versicherungssumme. Bei der Leipziger Gesellschaft, als einer reinen Gegenseitigkeitsanstalt, fliessen alle Ueberschüsse den Versicherten wieder zu. Die Dividende der letzteren beträgt für die länger als 5 Jahre bestehenden Versichrungen im laufenden Jahre 42 Proz. der ordentlichen Jahresprämie und bei abgekürzten Versicherungen ausserdem 1½ Proz. der Summe der gezahlten Zusatzprämien.

— Norddeutscher Lloyd. Der »Lloyd« hat bei Möller & Holberg in Stettin einen neuen Dampfer von 1500 Tonnen Tragfähigkeit und 12 Fuss Tiefgang für Fahrten von Bremen nach England in Bau gegeben.

— Die Verwaltung der Brauerei Pfefferberg theilt mit, dass sie für das zu Ende gehende Geschäftsjahr die Dividende auf 7 bis 7½ Proz. schätzt. — Die Dividende der Waggonfabrik Herbrand wird auf 9½ Proz. (1890/91 11 Proz.) geschätzt.

— Eisenbahn-Einnahmen. Wien, 6. Sept. Ausweis der Oesterreichischen Südbahn in der Woche vom 26. Aug. bis 1. Sept. 799,365 Fl., Mindereinnahme 77,580 Fl.

Buenos-Ayres, 5. Sept. [Telegr.] Goldagio 224,00.

Wasserstände. (+ bedeutet über, — unter Null.)

Saale und Unstrut.

					Fall	Wuchs
Artern, Brückenpegel.	5. Sept.	† 0.18	6. Sept.	† 0,20	—	2
Weissenfels, Oberpegel	»	†2,26	»	†2,24	2	
do. Unterpegel	»	−0,44	»	−0,44	—	—
Halle, Unterhaupt . .	6. Sept.	† 1,62	7. Sept.	†1,62	—	—
Trotha, do.	»	†1,10	»	†1,16	—	6
Alsleben, Oberpegel .	5. Sept.	† 2,14	6. Sept.	†2,13	1	—
do. Unterpegel .	»	† 0,67	»	† 0,67	—	—
*Kalbe, Oberpegel . .	»	† 1,20	»	† 1,18	2	—
do. Unterpegel . .	»	−0,28	»	−0,34	6	—

Moldau. Iser. Eger. Elbe.

	Sept.	Fall	Wuchs		Sept.	Fall	Wuchs
Budweis . . .	5. −0,32	—	32	*Torgau . . .	6. † 0,65	1	—
Prag	» −0,75	12	—	*Wittenberg .	» † 0,42	—	—
Jungbunzlau	» −0,22	—	6	*Rosslau . . .	» −0,07	—	—
Laun	» −0,54	—	2	*Barby	» † 0,09	—	1
Pardubitz . .	» −0,40	—	—	*Magdeburg	» † 0,52	—	6
Brandeis . . .	» −0,44	1	—	*Tangermünde	» † 0,43	1	—
Melnik . . .	» −0,67	—	3	*Wittenberge .	» † 0,19	5	—
Leitmeritz . .	» −0,77	—	2	*Dömitz Peg. .	» −0,33	1	—
Aussig	» −0,73	—	4	*Lauenburg . .	» −0,20	1	—
Dresden . . .	6. −1,59	—	7				

* Beobachtet nach amtl. Depeschen der kgl. Elbstrombau-Verwaltung.

Leipziger Börse, 6. September.

Zf.		M.	
3	Sächs. Rent.-Anl.	5000 3000	88,75B
3	do.	1000	88,75B
3	do.	500	88,75bz
		Thlr.	
3%	Staatsanl. 1855	100	94,20B
4%	do. 1847	1500	— —
3½	do. 67 kv. 4%	1500	100,00bz
3½	Landrentenbr.	500	97,00G

Zf.		M.	
4	Mansf. Gew. 1882	500	100,25G
4½	do. 1879		100,25G
4	do. Em. 1875		100,25G
4	Lpz. Stadtobl. 1884		103,25G
4½	do. 1876		103,25G
3½	Altb. Landoblig.	1000	99,80B
3½	do. do.	5000	99,80B

Div.	Eisenb.-Stamm-Akt.	
10 1/10	Altenburg-Zeitz	192,50G
20	Aussig-Teplitz	394,50B
7½	Böhm. Westb. [5%]	— —
10	Buschtehrad. Lit. A.	— —
10½	do. do. B.	191,50B
3,88	Galiz. K.-Ludw.-B.	91,60G
7	Graz-Köflach.	109,20B
0	Saalbahn	27,00B
0	Weimar-Gera	16,00G
1 9/10	Werrabahn	— —
Div.	**Eisenb.-St.-P.-Akt.**	
8 29/30	Altenburg-Zeitz	172,50B
12	Dux-Bodenb. Lit. A	217,25G
12	do. do. B.	217,25G
Div.	**Bank- u. Kredit-Akt.**	
9	Allg. D.Kr.-A.Lpz.	165,10bzG
7	Dresdener Bank	144,00G
0	Geraer Bank	— —
—	do. Hdls.- u. Krdtb.	— —
5½	Gothaer Privatb.	113,80G
6½	Leipziger Bank	129,50G
6	Sächs. Bank	118,10B
7	Weimar. B. abgst.	99,50G
6½	Zwickauer	102,50G
Div.	**Ind.-Aktien, Pr. und Stamm-Prior.**	
8	Chemn. Werkz.-M.-Fabr. (Zimmerm.)	108,00B
7	Cröllw. Papierfabr.	—,—
7	4% do. Schldvschr.	98,10G
6	Dörstewitz-Rattm.	77,00B
4	D.W.M. (Sonderm. & Stier) Vorz.-A.	69,75G
4½	GeraerJutesp.u.W.	100,00G
7	Germania (Schw. & Sohn)	110,00G
5½	Hallesche Str.-B.	107,00G
1½	KetteElbs.-G.-Akt.	58,00B
12	Körbisd. Zuckerfb.	117,00G

Div.		
6¼	Leipz. Baubank	107,00G
10	do. Bierb. Reudn., v. Riebeck & Co.	178,00B
4	Lpz. Kammgarnsp.	157,00G
9	do. Malzf. Schkeud.	124,00B
fo. 75 M.	Mansfelder Kuxe p. St. M.	450,00G
0	Sächs. Kammg.-Sp. (Solbrig)	84,00B
8	Sächs. Masch.-Fab. (Hartmann)	136,00G
11⅔	Sächs. Webstuhl-Fabr. (Schönherr)	141,50B
9	Thür. Gasges. Lpz.	155,00B
9	do. Stamm-Pr.	159,00G
10	S.-Thür. Br.-V. St.	142,00B
10	do. St.-Prior.	142,00B
5	Zeitzer Par. u. S.-A.	87,90G
—	do. do. Oblig.	104,25G
5	Westeregeln, Part.-Oblig.	101,0G
12	Zuckerfab. Glauzig	121,50B
7	Zuckerraff. Halle	114,00G
%	**Ausl. Eisenb.-P.-Obl.**	
4	Aussig-Teplitzer	102,10G
5	Böhm. Nordbahn	92,00G
4	do. do. Gold	100,30G
5	Buschtehr. [B Ndw.	90,50G
5	do. Em. 1871	90,50G
5	do. do. 1872	90,50G
4½	do. Gold	103,00G
5	Dux-Bodenbach	90,30G
5	do. Em. 1871	90,30G
5	do. do. 1874	109,50B
4½	Graz-Köflacher	85,40G
5	do. Em. v. 1871 u. 72	86,90bz
4	Kaschau-Oderberg	80,60G
4	Prag-Dux Gold	100,00B
5	do. Gold	108,60G
5	Prag-Turnau	92,00G

Waaren- und Produktenberichte.

Getreide.

* Leipzig, 6. Sept. Weizen per 1000 kg netto inländischer neuer 160—164 M. bez. u. Br., do. ausländ. 160—178 M. nominell. Matter. Roggen per 1000 kg netto inländischer 154—156 M. bez. u. Br., do. ausländischer —,—. Fest. Gerste per 1000 kg netto Braugerste 150—170 M. bez. u. Br., do. Mahl- u. Futterwaare 136—150 M. bez. u. Br. Hafer per 1000 kg netto inländischer alter 153—156 M. bez. u. Br., do. neuer 146—148 M. bez. u. Br., do. ausländischer —,—.
* Hamburg, 6. Sept. Weizen loco ruhig, holsteinischer loco neuer 150—160. Roggen loco ruhig, mecklenburgischer loco neuer 154—165, russ. loco fest, neuer 155—160 verzollt. Hafer ruhig. Gerste ruhig.
* Stettin, 6. Sept. Weizen unver., loco neuer 145—153, per Sept.-Okt. 153, per Okt.-Nov. 154,00. Roggen flau, loco 130—139, pr. Sept.-Okt. 139,00, pr. Okt.-Nov. 139,00. Pomm. Hafer loco neuer 132—135.
* Breslau, 6. Sept. Roggen per Sept. 148,00, per Sept.-Okt. 148,00, per Okt.-Nov. 148,00.
* Wien, 6. Sept. Weizen per Herbst 7,60 Gd., 7,63 Br., pr. Frühjahr 7,99 Gd., 8,02 Br. Roggen per Herbst 6,68 Gd., 6,71 Br., per Frühjahr — Gd., — Br. Hafer per Herbst 5,88 Gd., 5,91 Br., per Frühjahr — Gd., — Br.
* Pest, 6. Sept. Weizen loco per Herbst 7,38 Gd., 7,40 Br., per Frühj. 7,73 Gd., 7,75 Br. Hafer pr. Herbst — Gd., — Br., per Frühjahr 5,68 Gd., 5,70 Br.
* Amsterdam, 6. Sept. Weizen per Nov. 173, per März 180. Roggen per Okt. 142, pr. März 136.
* Antwerpen, 6. Sept. Weizen schwach. Roggen ruhig. Hafer schwach. Gerste niedriger.
* New-York, 6. Sept. (Telegr.) [Anfangsbericht.] Weizen per Dez 82⅝.

Zucker.

* Hamburg, 6. Sept. (Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker I. Produkt, Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg, per Sept. 13,75, per Okt. 13,37½, per Dez. 13,20, per März 13,52½. Ruhig.
* Hamburg, 6. Sept. (Schlussbericht.) Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per Sept. 13,75, pr. Okt. 13,35, pr. Dez. 13,17½, pr. März 13,47½. Ruhig.
* Hamburg, 6. Sept. (Bericht der Hamb. Firma Joswich u. Comp.) Rüben-Zucker I. Produkt Basis 88% frei an Bord Hamburg per Sept. 14,10, per Okt. 13,57½, per Dez. 13,52½. Stetig.
* Paris, 6. Sept. (Schlussbericht.) Rohzucker ruhig, 88%, loco 37,25. Weisser Zucker ruhig, Nr. 3, per 100 kg per Sept. 38,00, pr. Okt. 38,12½, pr. Okt.-Jan. 38,12½, pr. Jan.-April 38,75.
* London, 6. Sept. 96%, Javazucker loco 15⅝ stetig. Rübenrohzucker loco 13¾ ruhig.
* Antwerpen, 5. Sept. Sofort 34,25 Frcs., Okt.-Dez. 33,50 Frcs., Jan.-März 34,00 Frcs.

Kaffee.

* Hamburg, 6. Sept. Kaffee ruhig, Umsatz —,— Sack.
* Hamburg, 6. Sept., vorm. 11 Uhr. (Vormittagsbericht.) Kaffee Good average Santos pr. Sept. 66¼, per Dez. 66½, per März 66, pr. Mai 65¾. Ruhig.
* Hamburg, 6. Sept., nachm. 3 Uhr. (Nachmittagsbericht.) Kaffee Good average Santos per Sept. 65¾, per Dez. 66, per März 65½, per Mai 65¼. Ruhig.
* Hamburg, 6. Sept., abends 6 Uhr. (Bericht der Hamb. Firma Joswich u. Comp.) Kaffee good average Santos pr. Sept. 66¾, per Dez. 66¼, per März 66. Behauptet.
* Amsterdam, 6. Sept. Java-Kaffee good ordinary 54.
* Havre, 6. Sept., vorm. 10 Uhr 30 Min. (Bericht der Hamburger Firma Peimann, Ziegler & Co.) Kaffee good average Santos pr. Sept. 82,50, pr. Dez. 84,00, pr. März 83,50. Behauptet.

Spiritus.

* Leipzig, 6. Sept. Spiritus (unversteuert) per 10,000 l % ohne Fass mit 50 M. Verbrauchsabgabe 56,60 G., mit 70 M. do. 37,00 G.
* Danzig, 6. Sept. Spiritus per 10,000 l. % loco kontingentirt 57½, nicht kontingentirt 38,00.
* Königsberg, 6. Sept. Spiritus per 100 l 100% loco 56, per Sept. 56, per Okt. 56¼.
* Posen, 6. Sept. Spiritus loco ohne Fass (50er) —,—, do. loco ohne Fass (70er) 36,00. Fest.
* Stettin, 6. Sept. Spiritus matt, loco mit 70 M. Konsumsteuer 36,50, per Sept. 34,50, per Sept.-Okt. 34,50.
* Breslau, 6. Sept. Spiritus per 100 l 100% excl. 50 M. Verbrauchsabgaben per Sept. 55,40, do. do. 70 M. Verbrauchsabgaben per Sept. 35,40, do. do. per Sept.-Okt 35,40, per Nov.-Dez. —,—.
* Hamburg, 6. Sept. Spiritus loco schwach, per Sept.-Okt. 23 B., per Okt.-Nov 23⅜ Br., per Nov.-Dez. 23⅝ Br., per April-Mai 23⅞ Br.
* Paris, 6. Sept. Spiritus matt, per Sept. 44,50, per Okt. 43,50, per Nov.-Dez. 43,00, per Jan.-April 43,25.

Petroleum.

* Stettin, 6. Sept. Loco 10,25.
* Hamburg, 6. Sept. Petroleum fest, Standard white loco 5,95 Br., per Okt.-Dez. 6,00 Br.
* Bremen, 6. Sept. (Börsen-Schluss-Bericht. — Offizielle Notirung der Bremer Petroleum-Börse) Raff. Petroleum Fasszollfrei, sehr fest, loco 6,05 Gd.
* Antwerpen, 6. Sept. [Schluss-Bericht.] Raffinirtes Type weiss loco 13⅞ bez. u. Br., pr. Sept. 13¾ Br., per Okt. 13⅞ Br., pr. Jan.-März 14 Br. Fest.
* New-York, 6. Sept. (Telegr.) [Anfangs-Kurse.] Petroleum Pipeline certificates pr. Okt. —,—.

Oele. Oelsaaten. Fettwaaren.

* Berlin, 6. Sept. (Amtl.) Rüböl per 100 kg mit Fass. Fester. Gek. 600 Ctr. Kdg.-Pr. 47,6 M. Loco mit Fass —, per diesen Monat —, per Sept.-Okt. 47,7—47,5—47,8—47,4 bez., per Okt.-Nov. und pr. Nov.-Dez. 48,1—48—48,1 bez., per Dez.-Jan. —, per April-Mai 1893 48,3 bez.
* Leipzig, 6. Sept. Raps per 1000 kg netto —,—. Rapskuchen per 100 kg netto 12,50—13 bez. u. Br. Rüböl per 100 kg netto ohne Fass 47,50 M. nom. Lustlos.
* Stettin, 6. Sept. Rüböl still, loco per Sept.-Okt. 47,50, pr. April-Mai 48,00.
* Hamburg, 6. Sept. Rüböl (unverzollt) ruhig, loco 50.
* Breslau, 6. Sept. Rüböl pr. Sept. 47,50, pr. Sept.-Okt. 47,50.
* Köln, 6. Sept. Rüböl loco 52,00, per Okt. 50,10, pr. Mai 50,50.
* Bremen, 6. Sept. Schmalz gefragter. Wilc. 39½ Pf., Choice Grocery 40 Pf., Armour 40 Pf., Rohe & Brother (pure) 39½ Pf., Fairbanks 33½ Pf. Speck fest. Short clear middl. 44 Br., Dez.-Jan.-Abladung 36½, long clear middl. 43 Br., Dez.-Jan.-Abladung 35½.
* Pest, 6. Sept. Kohlraps per Sept. 11,25 Gd., 11,35 Br.
* Petersburg, 6. Sept. Talg loco 55,00, per Aug. —,—.
* Paris, 6. Sept. Rüböl weichend, per Sept. 54,50, per Okt. 54,75, per Nov.-Dez. 55,25, per Jan.-April 56,25.

Hülsenfrüchte.

Berlin, 6. Sept. Mais per 1000 kg. Loco sehr fest. Termine wenig verändert. Gek. 500 t. Kündigungspr. 120,5 M. Loco 126—128 M. nach Qualität, per d. M. —, per Sept.-Okt. 120—120,75—120,5 bez., per Okt.-Nov. 119,5—120 bez., per Nov.-Dez. —, per Dez.-Jan. —, per April-Mai 1893 123 M.

Erbsen per 1000 kg. Kochwaare 170—220 M., Futterwaare 148—165 M. nach Qualität.

* Leipzig, 6. Sept. Mais per 1000 kg netto 135—138 bez. u. Br.
* Königsberg, 6. Sept. Weisse Erbsen unverändert.
* Danzig, 6. Sept. Erbsen —.
* Wien, 6. Sept. Mais per Aug.-Sept. 5,26 Gd., 5,29 Br., per Mai-Juni 1893 5,58 Gd., 5,61 Br.
* Pest, 6. Sept. Mais per Aug.-Sept. 4,87 Gd., 4,89 Br., per Sept.-Okt. 5,26 Gd., 5,28 Br., per Mai-Juni 1893 5,43 Gd., 5,45 Br.
* Liverpool, 6. Sept. Mais 1 d. niedriger.

Sämereien.

* Petersburg, 6. Sept. Hanf loco 44,00. Leinsaat loco 14,50.

Berliner Börse vom 6. September.

Die Nachbörse war abgeschwächt bei Behauptung in Banken, Fonds und Russen. Montan schwach. Bahnen anregungslos, schweizerische ausgenommen. Schiffahrtsaktien gedrückt. Am Kassamarkt waren höher: Dresdner Bank, Amsterdam-Rotterdamer Eisenbahn, Krefeld-Uerdinger Eisenbahn, Gotthardbahn, Deutsche Asphalt, Görlitz-Körner, Höchster Farben, Brauerei Königstadt, Norddeutsche Jute-Spinnerei, Norddeutscher Lloyd, Oberschlesische Chamotte, Oranienburger chemische Fabrik, Sentker Werkzeug, Titel's Kunsttöpferei, Dannenbaum, Schalker Gruben. Niedriger notirten: Baroper Walzwerk, Berzelius, Concordia, Hagener Gussstahl, Harpener, Märkisch-Westfäl. Bergwerk, Menden u. Schwerte Aktien, Pluto-Aktien, Rheinische Stahlwerke, Rhein-Nassau, Schlesische Zinkhütten, Frankfurter Güterbahn, Meridionalbahn, Lübeck-Büchener Eisenbahn, Lüttich-Limburger, Mainzer, Niederwaldbahn, Warschau-Wiener, Werrabahn, Anilinfabrik, Kontinental-Guanowerke, Wilmersdorfer Terrain-Gesellschaft, Kaiserhof, Schwartzkopff, Bockbrauerei, Bolle Weissbier, Braunschweiger Jute, Danziger Oelmühle Aktien, do. St.-Pr., Görlitz Lüders, Herbrand Waggonfabrik, Nordd. Lagerhaus, Brauerei Pfefferberg, Schering, Schultheissbrauerei, Spandauer Bergbrauerei, Union chem. Fabrik. Deutsche Staatsfonds waren wenig verändert; von fremden serbische und Mexikaner schwächer. Devisen still. Privatdiskont 1⅝ Proz.

Produktenmarkt. Das reichliche Angebot in Roggen aus der Provinz hat auch heute angehalten, und die Mühlen hielten sich reservirt. Besonders aus Pommern lagen grössere Offerten vor. Die Preise haben gegen gestern 1½ M. circa nachgegeben. In Weizen haben die Ankündigungen fast gänzlich aufgehört, nur ein kleiner Theil wurde heute für lieferbare Waare erklärt. Absatz bleibt beschränkt. Hafer für Termine behauptet. Mais schwächer. Spiritus für Locowaare gefragt. Terminpreise um 50 Pf. schwächer.

Kursnotirungen

vom 6. September.

(Ergänzungs-Kursliste zu den telephonisch übermittelten Notirungen im gestr. Abendblatt.)

Deutsche Fonds u. Staatspap.

Bad. Staats-Eis.-Anl.	4	103,75G
Bairische Anleihe	4	107,00G
Kurhess. P.-Sch. à 40T.	—	399,80B
Bad. Präm.-Anl. 1867	4	138,00bzG
Baierische Präm.-Anl.	4	141,25G
Braunschw. 20 Thlr.-L.	—	103,80G
Köln-Mind. Pr.-Anth.	3½	133,40G
Dessauer St.-Pr.-Anl.	3½	142,00bzB
Hamb. 50 Thlr.-Loose	3	133,90bz
Lübecker	3½	128,50B
Meininger 7 fl.-Loose	—	27,90G
Oldenb. 40 Thlr.-Loose	3	127,40B

Ausländische Fonds.

Finnländische Loose	—	58,25bz
Freiburger 15 Frcs.-L.	—	34,80G
Italien. Natb.-Pfd. stfr.	4	94,60G
Kopenhag. Stadt-Anl.	3½	92,00B
Mailänder 10 Lire-Loose	—	19,70bz
Oesterr. Papier-Rente	4⅕	82,30B
do. Cred. 100, 58.	—	324,20G
do. 1860er Loose	5	125,30G
do. 1864er Loose	—	320,25G
Russ. Poln. Schatz-Obl.	4	94,00bzG
do. Präm.-Anl. 1864	5	153,00bz
do. do. 1866	5	144,10bz
Spanische Ext.	4	65,00B
Türkische Anleihe	1	— —
do. Administr.	5	90,00B
do. Zoll-Oblig.	5	92,90bzG
do. 400 Frcs.-Loose	—	91,90bz
Ungarische Gold I.-A.	5	102,50G
do. Grundentl.-Obl.	4	— —
Türk. Tab.-R.-A. abg.	8½	— —

Deutsche Hypoth-Pfandbriefe.

Anhalt-DessauerPfdbr.	4	101,50G
Deuts.Gr.-Kr.-Präm. I.	3½	109,60B
do. II. Abth.	3½	106,40bz
D.Gr.-K.-B. III, IIIa u. IIIb.	3½	98,50bzG
D.Gr.-K.-B. IV. rz. 110	3½	98,50bzG
do. V. rz. 100	3½	93,60G
do. VI. rz. 100	4	101,50G
Deuts. Grundsch.-Obl.	4	102,00bzG
do. do. do.	3½	96,70G
Deuts. Hyp.-B.-Pfdbr.	4	102,00bzG
Hamb. Hyp. rzb. à 100	4	100,90bz
Meininger. Hyp.-Pfdb.	4	101,00bzG
do. II. unkdb. bis 1900	4	102,00bzG
do. Präm.-Pfdbr.	4	129,00G
Nordd.-Gr.-Cred.Pfdb.	4	101,50bzG
Pfälz.Hyp.-Bk.-Pfdbr.	3½	97,20G
Pomm. Hyp.-B. III. IV. neue rz. 100	4	102,10bzG
do. V., VI. b. 1900 unk.	4	102,10bzG
P.B.-C.-Pfd. I. II. rz. 110	5	113,00G
do. III., V. u. VI. rz. 100	5	108,00G
do. VII. VIII. IX. rz. 100	4	101,00bz
do. XIII. rz. 100	4	102,60bzG
do. XI. rz. 100	3½	95,40G
Pr. Centrb.-Pfdb. rz. 100	4	— —
do. do. 1890	4	103,00bzG
do. do.	3½	96,00bzG
Pr. Centr.-Komm.-Obl.	3½	95,90bzG
Pr. Hp.-A.-B. VI. rz. 110	5	111,00G
do. div. Ser. rz. 100	4	102,30bzG
do. do. rz. 100	3½	97,00bzG
Pr.Hp.-V.-A.-G.Certif.	4½	— —
Rhein.Hyp.-Pfdb. 1890	4	101,00bzG
do. do.	3½	96,00G
Schles.B.-C.-B. rb. à 110	5	— —
do. do. do.	4½	110,70G
do. Bodenkredit	4	100,90G

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Baltische (gar.)	3	— —
Buschtiehrader B.	10¼	191,25bz
Halberst.-Blankenb.	4¾	101,60bz
Ital. Meridional-Eb.	7⅕	129,70bz
Jura-Simpl. kv. Westb.	—	54,00bzG
Krefelder	4⅘	93,00bz
Krefeld-Uerdinger	0	59,75bzG
Eutin-Lübeck	1¾	46,70bz
Frankfurt Güterb.	5½	72,50bzG

Deutsche Eisenb.-Stamm-Prioritäten.

Breslau-Warschau	5	53,75bz
Dortmund-Gronau-E.	4½	114,10bzG
Marienb.-Mlawkaw	5	106,30bzG
Ostpreuss. Südbahn	5	111,60bz
Saalbahn	4¾	96,50bz
Weimar-Gera	3 2/8	87,00G

Ausländ. Eisenb.-Stamm- u. Stamm-Prior.-Aktien.

Albrechtsbahn (gar.)	1	38,90bz
Raab-Oedenb.	½	24,50bzG
Reichenb. Pardubitz	3,81	— —
Ungar.-Galiz. (gar.)	5	— —
Ital. Meridionaux	7⅕	129,70bz
do. Mittelmeerb. stfr.	5⅕	103,80bz

Eisenb.-Prior.-Obligationen.

Berg.-Märk. III. A. B.	3½	99,10bzG
do. III. C.	3½	99,10bzG
Braunschweigische	4½	106,00G
Lübeck-Büchengarant.	4	101,90bzB
Magdeburg-Wittenb.	3	89,00G
Mainz-Ludw. 68-69 gar.	4	— —
do. 75, 76 u. 78	4	102,70G
do. 1874	4	— —
Mecklenb. Friedr. Frzb.	3½	— —
Oberschles. Lit. E.	3½	99,00bzB
Ostpreuss. Südbahn	4½	103,00G
Saalbahn	3½	95,25B
Weimar-Geraer	4	101,10G
Albrechtsbahn	5	— —
Böhm. Nordb. G.-Obl.	4	100,40G
BuschtehraderG.-Obl.	4½	103,10G
Dux-Bodenbacher II.	5	— —
do. III.	5	— —
do. Silb.-Pr.	4	81,75bz
do. Gold-Pr.	4	100,50bzB
Dux-PragerGold-Obl.	5	108,75G
Galiz. Karl-Ludw. 1881	4½	85,25bzG
Ital. Eis.-Obl. v. St. gar.	3	56,25bzG
Kasch.-Oderb. Gold-89	4	— —
do. Silb.-Pr. 89	4	80,25bzG
Kronprinz-Rudolfsb.	4	81,25bzB
do. (Salzkammergut)	4	100,50bzG
Lemberg-Czernowitzer	4	79,40G
Oest.-Frz. Staatsb., alte	3	79,80bzG
do. 1874	3	77,40bz
do. 1885	3	76,20G
do. Ergänzungsn.	3	76,20G
do. Gold-Pr.	4	100,80bzG
Oesterr. Lokalbahn	4½	84,50bzB
do. Nordwestbahn	5	91,25bz
Pilsen-Priesen	4	80,75G
Südöster. Bahn (Lomb.)	3	63,20G
do. Obligationen	5	104,80bzG
Ungar. Nordostbahn	5	85,40bz
do. do. Gold-O.	5	103,00G
do. Eisenb.-Silb.-A.	4½	— —
Gr. Russ. Eisenb.-Ges.	3	— —
Ivangorod-Dombrowo	4½	— —
Koslow-Woron. 1889	4	89,50G
Kursk-Chark. Asow 89	4	91,50bzG
Kursk-Kiew	4	89,00G
Mosco-Kursk	4	— —
Mosco-Rjäsan	4	91,00G
Mosco-Smolensk	5	100,80bz
Rjäsan-Koslow	4	89,00G
Rjaschk-Morczansk	5	100,70bz
Rybinsk-Bologoye	5	89,00G
Russ. Südwestbahn	4	92,80bzG
Transkaukasische	3	— —
Warschau-Wiener 10er	4	97,50bz
do 5er	4	97,50bz
do. 1er	4	97,50bz
Wladikawkas Oblig.	4	91,10bzG
Zarskoe-Selo	5	— —
Manitoba	4½	98,70G
Northern-Pac. I. bis 1921	6	114,00G
do. II. „ 1933	6	111,10bz
do. III. rz. 1937	6	105,10B
Oreg. Railw. u. N. „ 1925	5	93,50bz
St. Louis u. S. Fr. „ 1931	6	104,00G
do. do. „ 1931	5	92,10bzG
Anatolische	5	86,80bz
Oeste de minas	5	70,25bzG
Portug. Eisenb.-O. 1886	—	34,60bz
do. 1889	4½	27,75bz
Schweiz. Centralb. 1880	4	— —
do. 1883	4	— —
do. 1886	4	— —
do. Nordostbahn	4	— —
Serb. Eis.-Hyp.-Obl. A.	5	79,50bzG
do. Lit. B.	5	78,10bzG
Wilhelm-Luxemburg	3	87,40G

Bank-Aktien.

Anglo-Deutsche Bank	5	105,25bz
Bank d. Berl. Kassenv.	6¼	135,50G
Bank f. Sprit u. Prod.	3	63,50bzG
Barmer Bankverein	6	111,25bzG
Berliner Handels-Ges.	7½	143,75bzG
Braunschw. Bank	5⅔	106,80G
Cöln. W. u. Komm.	5	97,60G
Cob.-Goth. Kredit-Ges.	5	106,30G
Danziger Privatbank	8¾	— —
Deutsche Grundschuld	6½	118,25G
DeutscheNationalbank	5½	— —
Essener Kredit	7	121,50B
Geraer Bank	0	52,80G
Hannoversche Bank	4½	105,60G
Hamburg. Hypoth.-B.	8	— —
Hamb. Com. u. Disc.-B.	4	— —
Königsberg. Vereinsb.	5	97,00G
Leipziger Bank	6½	129,60G
Lübecker Kommerzb.	7	— —
Mecklenb. Hypotheken	8	133,90G
Nordd. Grund-Kredit	0	78,75G
Oesterr. Länderbank	5½	— —
Oldenb. Spar- u. Leihb.	6	— —
Preuss. Immob. M. p. St.	13	280,10G
do. Leihhaus konv.	6	89,30G
Rhein.-Westf. Bank	0	55,75 b
Weimar. Bank konv.	4	100,50G
Westfälische Bank	5	— —
Wiener Bankverein	7	— —
Wiener Unionbank	7	— —

Industrie-Aktien.

A.-G. f. Anilinfabr.	6	126,00bzB
Archimedes	5	91,00G
Bauges. Bau-Ausführung	6	92,00G
Bauges. Berl. Charlottenb.	7⅛	178,25bzG
Bauges. do. Neustadt	—	74,75bz
Bauges. Passage konv.	3½	65,25G
Bauges. B.-Wilmersd. T.-G.	16	168,75bz
Bazar	10	199,00G
Berliner Lagerhof	0	82,00B
do. do. St.-Pr.	3	112,75G
do. Musik-I., Pietschm.	10	56,00G
Omnibus-Gesellschaft	12⅓	270,00G
BraunschweigerJute	6	114,50G
Butzke, Metallindustr.	2	74,50G
Charlottb. Wasserwerk	10	209,25G
Chem. Fabr. Schering	13	246,50bzG
Danziger Oelmühle	13	96,00B
Danz. OelmühleSt.-Pr.	—	101,00G
Dessauer Gas	10	162,25G
Düsseldorfer Waggon	—	138,50B
Elberfeld. Farbenfabr.	18	202,10bzG
Erdmannsdorf. Spinn.	6	91,00bzG
Frister & Rossmann kv.	—	75,00bzG
Gummi-Fab. Fonrobert	3	67,50bzG
do. Voigt & Winde	8	125,00bzG
do. Volpi & Schlüter	5	95,30bz
Harburg-Wien Gummi	—	245,10G
Jeserich Asphalt	—	— —
Kaiserhof konv.	8	110,00B
Keyling & Th. Eiseng.	6	113,50G
Kurfürstendamm-Ges.	—	1878 G
La Veloce, Ital. D.	5	77,00G
Ludw. Löwe & Co.	18	227,00G
Mälzerei Wrede	6	80,25G
Magdeburger Baubank	2	80,25G
Neuss, Wagenbau	2½	81,00B
Nordd. Eiswerke	3	64,50G
OppelnerPortl.-Cemnt.	5½	86,75G
Pferdebahn-Ges.:		
Braunschweiger	—	102,00B
Breslauer	7	129,50G
Stettiner	2½	65,75B
Sächs. Stickmaschl.	—	107,90bz
Siemens, Glas-Industr.	11	154,50G
Strals. Spielkart. St.-P.	—	100,00B
Vr. Deutsch. Petr. St.-P.	—	17,00bzG
Ver. Köln-Rottw. Pulv.	10½	150,75G
Wilhelmshütte	2¼	60,25G
Zuckerfabr. Fraustadt	0	82,30bzG

Bergwerks- u. Hütten-Ges.

Anhalter Kohlenwerke	7	102,80bz
Baroper Walzwerk	0	70,00bzG
Berzelius	12	135,25bzG
Braunschw. Kohlenw.	4	70,50bz
do. St.-Pr.	5	82,75bz
Consolidat. Bergw.-G.	20	150,00G
Consol. Marie	—	44,80G
Consol. Redenh. St.-Pr.	0	27,50B
Duxer Kohlen kon.	12	114,50bz
Gelsenkirch. Gussstahl	10	79,50G
Georg-Marien-St.-A.	—	75,50G
do. St.-Pr.	—	97,60G
Hagener Gussstahl	—	115,00bzG
Harzer Eisenw. konv.	0	6,60G
do. do. St.-Pr.	—	30,65G
Hugo Bergwerk	10	87,25bz
Inowrazlaw, Steins.-B.	0	39,30B
Kattowitzer	8	119,75G
Königin-Marienhütte	—	62,00bz
König Wilhelm conv.	22	128,40bz
do. St.-Pr.	27	176,50G
Rhein. Antr.-Kohlen	—	82,00bzG
Rheinische Stahl Lit. C.	10	159,50G

Oblig. v. Indust.- u Bergw.-Ges.

Allg. Elektr.-Gesellsch.	4	98,90B
Aschersleb. Kaliwerke	5	103,40G
Bochumer Gussstahl	4	103,25G
Dessauer Gas	4½	106,70bz
Dortmunder Union	5	111,70B
Gr. Berl. Pferdeb. I. u. II.	4	101,40G
Hamb. Packetfahrt	4	— —
Henckel Obligationen	4	103,50G
Hibernia	4½	103,25G
Laurahütte	4½	102,75bzB
Luise Tiefbau	4½	101,50G
Naphta-Obligationen	6	— —
Norddeutscher Lloyd	4	— —
Oberschl. Eisenbahnb.	4	— —
do. Eisen-Ind.	4½	102,10G
Passage Akt.-Bauver.	4	100,60bz
Solvay-Obligationen	5	100,10G
Thale Eisenwerk	4	99,25G
v. Thiele-Winkler	4	100,20bz
Westf. Gruben-Verein	5	— —
Zoologischer Garten	5	106,10G

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18920907019/fragment/page=0003

Den Eingang sämmtlicher **Neuheiten** für Herbst und Winter in

Knaben- und Mädchengarderobe

bis zum Alter von 16 Jahren

Kinderwagen. beehren sich anzuzeigen Kinderbettstellen.

Geschw. Jüdel,

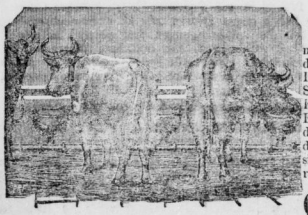
Leipzigerstr. 105.

Fernsprecher 647.

Wildhagen'sche
Frauen-Industrie- und Kunstgewerbe-Schule,
Handarbeit - Lehrerinnen - Seminar, Mal - Schule,
Töchter-Pensionat,
Halle a. S., Heinrichstrasse Nr. 1.
Vorsteherin: Frau **Elise Gehrts-Wildhagen.**

Wichtig für Hausfrauen.

Bernh. Curt Pechstein, Wollwaarenfabrikant in **Mühlhausen i/Th.,** fertigt **aus Wolle, alten gestrickten, gewebten** und **anderen reinwollenen Sachen** und **Abfällen haltbare u. gediegene Stoffe** für Damen, Herren und Kinder, sowie Stoffe zu Portieren in den modernsten Mustern bei billiger Preisstellung und schneller Bedienung. Annahme und Musterlager in **Halle a. S.** bei **Heinr. Naue, Krausenstraße 17c, p.**



„Selbst-Tränke".

Grosse Zeitersparniss, gleichmässige Wassertemperatur und dadurch Schutz vor Verkalbungen, Lungenseuche, Verschlagen etc. Steigerung des Milchertrags bei Kühen und schnellere Mast bei Fettvieh. Grosse Wohlthat für den Viehstand und Erleichterung des Stalldienstes und der Aufsicht. Kostenanschläge u. Referenzen postfrei und umsonst.

Maschinenfabrik
Otto Schwade, Erfurt.

Hallesche Weizenbier-Brauerei

Schutzmarke.

Martin Schneider,
Inhaber: **Alb. Morell,**
Krausenstraße 3 — Fernsprecher 486,
empfiehlt angelegentlichst als bestes
Haushaltungsbier
sein anerkannt vorzügliches, von keiner Concurrenz erreichtes
Weizenlager-, echtes Malzbier,
ferner
Gloria-Weissbier,
äußerst haltbar, kräftig eingebraut, dabei erfrischend und wohlschmeckend.
Preise für Flaschenbiere:
Weizenlagerbier, per 100 Fl. Mk. 8,00.
Gloria-Weissbier do.

P. P.

Einem hochgeehrten Publikum die ergebene Mittheilung, **dass ich** nach Aufstellung eines **doppelten Unterzugsofens** bedeutend leistungsfähiger bin und durch dessen vorzügliche Einrichtung äusserste Reinlichkeit garantiren kann.

Neben allen bisher geführten Waaren habe ich die

Brodfabrikation

in grösserem Maassstabe aufgenommen und bringe ausser meinem

garant. reinen Roggenbrod

auch das so beliebte

Thüringer Landbrod

zum Verkauf.

Ausser in meinen Verkaufstellen **Bernburgerstrasse 22** und der **heute eröffneten Filiale Gr. Ulrichstrasse 24a** werden w. Bestellungen durch den Wagen frei Haus ausgeführt, und bitte ich um gütige Unterstützung meines Unternehmens.

Halle a. S., den 7. September 1892.

Hochachtungsvoll

F. A. Hollmig, Dampfbäckerei.

Wiederverkäufern hoher Rabatt.

Grosse Auswahl in Hochzeitsgeschenken.

A. Rühl, Juwelier,

Halle a. S.
(seit 20 Jahren Kleinschmieden Nr. 6)
jetzt
Ecke Gr. Steinstr. u. Gr. Ulrichstr.
empfiehlt sein reichhaltiges Lager von
Gold-, Silber- und Alfenidewaaren, Corallen, Granaten.
Christofle-Bestecke.
Neuarbeiten und Reparaturen
werden in eigener Werkstatt sauber und schnell ausgeführt.

Fortlaufend Eingang von Neuheiten.

Regen-Schirme!

in **Zanella** mit soliden Stöcken à **1** M.
in **Zanella** mit langen, geraden, **weissen** Griffen à **2** M.
in **Gloria-Seide** mit guten Tongkg.-Stöcken à **2** M.
in **Gloria-Seide** mit langen **weissen** Griffen à **2½** M.
in **Gloria-Seide** mit **hochfeinsten** Stöcken à **3** M.
in **reiner Seide** von **5** M. an mit reicher Stockauswahl.

Ein grosser Posten

Herren- und Kinder-Regenschirme

à Stück 75 Pfennig.

Franz Rickelt,
Schirmfabrik,
Kleinschmieden.

Kneipp Kuren Wiesbaden

Taunusstrasse 4.

Dr. med. Lustig, prakt. Arzt.

Brauerei zum Pappenheimer, Gräfenthal,

empfiehlt garantirt reines **Exportbier** in Gebinden und Flaschen.

Niederlage: J. Mühlhölzl, Martinsgasse 26.

Pr. B.-V.

Correspondenz. | Rechnen. | Schönschreiben.

BUCHFÜHRUNG

Guter Erfolg garantirt | Stellenvermittlung. | Institutsnachrichten gratis!

Erstes kaufmännisches Unterrichts-Institut
Ferdinand Simon,
Magdeburg, Victoriastrasse 2.

Grosse Betten 12 M.

(Oberbett, Unterbett, **zwei** Kissen) **mit gereinigten neuen Federn** b. Gust. Lustig, Berlin, Prinzenstr. **43.** Preisliste gratis und franko.

Viele Anerkennungsschreiben.

Cheviots

hochelegant, solide, zu Herren-Anzügen und Paletots versende als Spezialität

ohne Concurrenz

auch direkt an Private.

Muster frei.

Hunderte Anerkennungsschreiben.

Garantie: Zurücknahme.

Mörs a. Niederrhein. **Adolf Oster.**

Liefere nach Schablonen und Maaß geschnitten!

Gerade alte
Dampfkesselplatten,
passend zu Belagplatten für:
Kohlenwerke,
Ziegeleien,
Glashütten
billig abzugeben. Bei Abnahme von Waggonladungen Extra-Preise.
Spremberg, N.-L.
Emil Miser.

Adler-Apotheke, Geiststr. 17
H. Dunkel.
Echt Insektenpulver,
dazu Spritzen.
Fliegenpapier.
Mittel gegen Wanzen.
Mittel gegen Motten, wie Naphthalin, Kampher, Motten-Papier, -Spiritus, -Pulver, -Tabletten 2c.
Starke Carbolsäure, Chlorkalk, Desinfektionspulver mit Creolin, Carbol 2c. | Desinfektions-Mittel.

---

6 Pfg. kostet ein
Hühnerauge
ohne zu schneiden und ohne zu ätzen, in einigen Minuten nach Gebrauch meiner **Tilophag-Platten** zu entfernen. Dieselben werden in Couverts zu 12 Stück für 70 Pfg. sammt Gebrauchs-Anweisung verkauft.
Alexander Freund,
v. hoh. Minist. aut. Hühneraugen-Operat.
in **Oedenburg.**
In **Halle a. S.** zu bekommen in der **Löwenapotheke.**

Unter Garantie frischer Ankunft: **feiste Hammelrücken** und **Keulen,** 9 Pfd. franko Nachnahme 5 Mark.
W. Foekiers, Emden.

Großes wohlschm. Hausbackenbrot
I. und II. Sorte empfiehlt
G. Schimpf, Gr. Ulrichstraße 51.

Empfehle **prima reines**
Roggenmehl,
Roggenfutterartikel zu Mühlenpreisen; gleichzeitig empfehle **Böllberger Weizenmehl, Weizenschrot, Hafer, Gerste, Wicken, Mais, Weizen, sämmtl. Hülsenfrüchte 2c.**
G. Finck, Langestraße 31.

Adolph Koslowski,

Halle a. S., 10 Kleinschmieden 10.

Damen- und Mädchen-Mäntel-Fabrik.

Ich bitte die Neuheiten und die Preise derselben in meinen Schaufenstern zu beachten.

Für den Anzeigentheil verantwortlich: W. König in Halle. Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel. Mit Unterhaltungsblatt

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18920907019/fragment/page=0004